

# Der Knabe mit dem Wunderhorn.

(The youth with the enchanted horn.)

Op. 30. N<sup>o</sup> 1.

Lebhaft.

Ich bin ein lustiger Ge - sel - le, wer

Piano.

*ff*

könn't auf Er-den fröhlicher sein! Mein Rösslein so helle, so helle, das trägt mich mit Windes

*p*

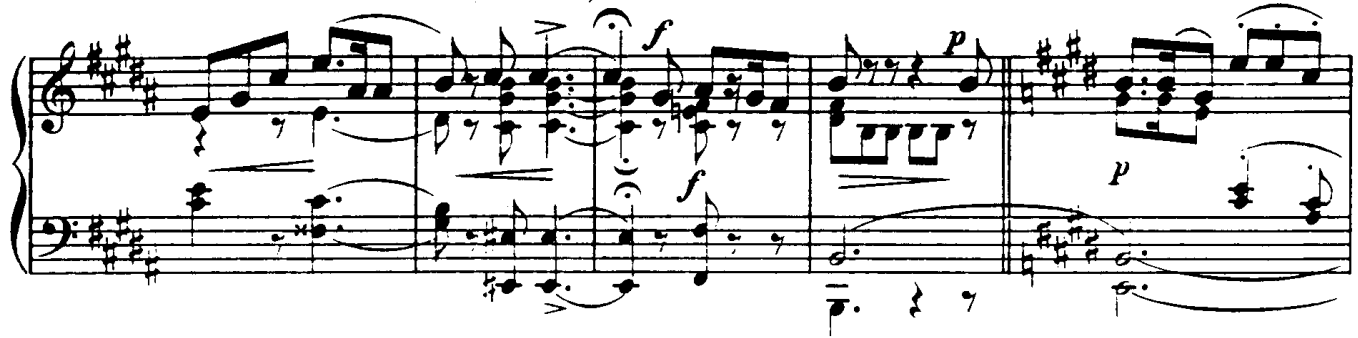
schnelle in's blühende Leben hin - ein, tra-rah, in's Le-ben hin - ein!

Es tönt an mei - nem Mun-de ein silbernes Horn von süßem Schall, es

*p*

tönt wohl man-che Stun-de, von Fels und Wald in der Runde ant -

wortet der Wieder - hall. tra-rah, der Wie - der - hall. Und komm' ich zu festlichen



Tän-zen, zu Scherz und Spiel im son-nigen Wald, wo schmachkende Augen mir glän-zen und



Blumen den Becher bekränzen, da schwing' ich vom Ross mich als bald, trarah, da schwing' ich vom



Ross mich als bald. Süß lockt die Guitarre zum Reigen, ich küsse die Mädchen, ich trinke den Wein, doch



will hinter blühenden Zweigen die purpurne Sonne sich nei - gen, da muss geschieden sein, tra-



rah, da muss ge-schieden sein!

Es zieht mich hinaus in die Ferne, ich

gebe dem flüchtigen Rosse den Sporn! A-de! Wohl blieb ich noch gerne, doch winken schon andre Sterne, und

grüssend vertönt das Horn, trarah, — tra-rah, trarah, und grüssend vertönt das Horn,

und grüssend, und grüssend vertönt das Horn,

und grüssend, und

grüssend vertönt das Horn.

A - de! —